

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Postlohn 1.20 M., im Bezirke und 10 km-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Jernsprecher Nr. 29.

Kunzigen-Verlag f. d. Spalt. Seite aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 G. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Gläubigerbuch und Schwab. Landwirt.

Amliches.

Die Ortschulbehörden und die Gemeinderäte des Bezirkes

werden dringend gebeten, im Interesse der Förderung der Fortbildung und des Wissens ihrer Gemeindeglieder, insbesondere auf dem Gebiete der Landwirtschaft auch in diesem Winter wieder landwirtschaftliche Abendversammlungen zu veranstalten, in welchen an der Hand guter Bücher und Schriften, z. B. „des Bauerns Winterabende“ u. s. f., geeignete Vorträge über wichtige Gegenstände auf den Gebieten der Viehzucht, des Ackerbaus, der Düngelehre, des Obstbaus u. s. f. von den Herren Schulräthen, Ortsvorstehern und Lehrern gehalten werden.

Die Erfahrung in den letzten Jahren hat gezeigt, daß dieselben vielfach zweckmäßiger in geeigneten Wirtschaften abgehalten werden und daß die Teilnehmer auch durch bildende unterhaltende Stoffe an die gewiß zweckdienlichen Veranstaltungen gefesselt werden können.

Bemerkt wird weiter, daß die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft Beiträge zu den Abendversammlungen bis zu 1 M. für den Abend gibt und auf Anfragen wertvolle Schriften, insbes. landwirtschaftlichen Inhalts unentgeltlich bewilligt.

In der Sache wird auch die in Nr. 35 und 36 der Blätter für das Armenwesen in diesem Jahr erschienenen Ausführungen über „Anleitung zur Veranstaltung von Volksabenden in kleinen Gemeinden“ sowie auch auf die Bekanntmachung der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft betr. die Abgabe von Freieremplaren des landwirtschaftlichen Wochenblatts vom 15. v. Mts. Nr. 38 dieses Wochenblatts hingewiesen und zugleich die frühere Aufforderung über die Ergänzung der Ortsbibliotheken durch Bestellung von Büchern — vergl. das jeder Gemeinde zugestellte Vaher-verzeichnis — in Erinnerung gebracht.

Die Herren Ortsvorsteher wollen über die Veranstaltung von Abendabenden binnen 14 Tagen anher Bericht erstatten. Nagold, den 5. Oktober 1905.

R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung,

betreffend die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterschule in Leonberg.

Die Wiedereröffnung der landw. Winterschule in Leonberg findet am Mittwoch den 8. November ds. J., vormittags 11 Uhr, statt. Der Kurs dauert bis Ende März nächsten Jahres. In die Schule können junge Leute im Alter von mindestens 15 Jahren, welche sich der Landwirtschaft oder auch andern zweckverwandten Berufsarten widmen wollen, aufgenommen werden. Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Gegenstände: Deutsche Sprache, Schönschreiben, Rechnen, Geometrie und Feldmessen, Zeichnen, Pflanz-, Tier- und Tierheilkunde, allgemeiner Acker- und Pflanzenbau einschließlich Chemie und Gipskalkkunde, spezieller Pflanzenbau, Obstbau, Tierzucht, Betriebslehre und Buchführung. Für Kost und Wohnung haben die Schüler selbst zu sorgen, doch ist anerkennend Gelegenheit vorhanden, dieselben gegen eine Vergütung von ca. 170 M. in guten Familien unterzubringen, wofür der Besondere auf Wunsch gerne Auskunft erteilt. Das Schulgeld beträgt für den I. Kurs 25 M., für den II. Kurs 15 M. Dieser Betrag wird häufig von landw. Vereinen den Eltern wieder zurückvergütet. Anmeldungen zum Besuch der Schule wollen unter Anlage des letzten Schulzeugnisses, eines Geburtszeugnisses und einer Einwilligungserklärung des Vaters bezw. des Vormundes recht bald an den Vorstand der Anstalt, Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker in Leonberg, eingereicht werden. Der Prospekt der Anstalt, sowie die entsprechenden Anmeldeformulare können von dem genannten Vorstand der Schule unentgeltlich bezogen werden. Wir machen die Landwirte auf diese bedeutsame staatliche Einrichtung aufmerksam und bitten, auf einen zahlreichen Besuch der Anstalt hinzuwirken zu wollen.

Nagold, den 6. Okt. 1905.

R. Oberamt. Ritter.

Fürst Bülow über die deutsch-französischen Beziehungen.

Der Wortlaut der Ansprache des Fürsten Bülow gegenüber dem Redakteur des Petit Parisien ist folgender: Diejenigen, die die Haltung Deutschlands in der Marokkoangelegenheit als aggressiv bezeichnen, vergessen, daß es seit langem den Wunsch kundgab, die Beziehungen zu Frankreich zu verbessern. Seine Haltung, die lediglich den Schutz seiner wirtschaftlichen und Handelsinteressen in Marokko

bedeutet, war durch die Politik Delcassés hervorgerufen, durch die Deutschland nicht nur isoliert, sondern, was besonders in der Marokkoangelegenheit zutage trat, auch verleht werden sollte. Das jüngst abgeschlossene Abkommen hat gezeigt, daß sich in Frankreich etwas geändert hat und dort nun eine loyalere Politik befolgt wird. Das ist für die beiden Völker ein glückliches Ereignis. Ich freue mich, das Verdienst daran zum größten Teil Herrn Rouvier beizumessen zu können, der die Sache von einem höheren Standpunkt aus beurteilt und aufrichtig an dem Aufheben der Spannung gearbeitet hat. — Der Presse der beiden Länder liegt es ob, zwischen ihnen das Gefühl des Vertrauens zu schaffen; die beiden Regierungen wünschen dies aufrichtig. Mit Berücksichtigung und Freude würde man die kommende Zeit erwarten, wenn gewisse Franzosen und gewisse Deutsche sich nicht mehr als notgedrungene traditionelle Feinde ansehen, wenn diese Leute einsehen werden, daß zwischen zwei großen Völkern der aufrichtige, volle Friede so fruchtbar ist, daß er alles Glück verbirgt und erlaubt, alle Hoffnung für die Zukunft zu hegen. Die bereits begonnene Verbesserung der deutsch-französischen Beziehungen wird nicht durch unsere Schuld verloren gehen; denn wir wollen in Algerien dieselbe Aufrichtigkeit betätigen wie in Paris. Auf die Frage, was geschehen soll, wenn der Ratgeber dem Beschluß der Konferenz nicht Rechnung tragen sollte, antwortete der Reichskanzler, die Aufrechterhaltung und Befestigung einer loyalen offenen Politik zwischen Frankreich und Deutschland gestatte, dieser Möglichkeit sowie allen andern ohne Besorgnis entgegenzusehen. Auf die Frage, wie er über die deutsch-russische Annäherung denke, antwortete der Reichskanzler: alles mögliche Gute. Die russisch-deutsche Freundschaft besteht und ich glaube, daß es Frankreich nur angenehm sein kann, wenn es Rußland und uns in guten Beziehungen sieht. Die Franzosen haben ein Interesse daran, daß ihre Willerte einen Freund mehr haben. Wir beglückwünschen uns aus demselben Grunde zu der französisch-italienischen Freundschaft.

Fürst Bülow hat außer dem Redakteur des Petit Parisien, über dessen Empfang wir oben ausführlicher berichten, auch einem Vertreter des Temps eine Unterredung gewährt, worin sich der Reichskanzler eingehend über die europäische Bündnispolitik und das gegenwärtige und zukünftige Verhältnis Deutschlands zu Frankreich ausgesprochen hat. Der Verl. R. A. erhält folgenden Spezial-Drahtbericht: Paris, 4. Okt. In einem Berichterstatter des Temps äußerte sich Reichskanzler Fürst Bülow, es sei absurd, zu glauben, daß Deutschlands Politik dahin zielt, Frankreich in einen künftigen deutsch-englischen Konflikt einzubeziehen. Ehrlich sei es, einen solchen Konflikt anzufordern. Das Beispiel, wie Frankreich den Weg zur Versöhnung mit England fand, ist belehrend. Es werde immer die Möglichkeit geben, sich mit England zu verständigen. Wenn zwischen Deutschen und Engländern eine augenblickliche Versöhnung wahrnehmbar sei, so werde sie früher oder später von selbst verschwinden. Frankreich könne aber, wenn es wolle, dazu beitragen, daß hüten und drücken die Geister sich beruhigen. Reineswegs jedoch sei bei der heute bestehenden Interessengemeinschaft der Staaten der Fall möglich, daß zwei sich freien und der dritte laßend zusieht. Zum Mißtrauen gegen Deutschland habe Frankreich wirklich keinen Anlaß. Die bestehenden europäischen Allianzen hätten nichts Demütigendes, und was die Freundschaften betreffe, so scheine es leicht, die Bedingungen zu erfüllen, um diese Entente für den Frieden wertvoll zu machen. Voraussetzung sei, daß die französisch-italienische Annäherung ebensowenig gegen Deutschland gerichtet sei wie die deutsch-russische gegen Frankreich. „Ich wünsche“, so fuhr der Reichskanzler fort, „daß eine gewisse auf Deutschlands systematische Isolierung, moralische Herabwürdigung und materielle Schädigung abzielende Politik Frankreichs endgültig verlassen werde, eine Politik, welche wir in der uns durch die Umstände gebotenen Form beantworten müßten. Schon sind Anzeichen eines wesentlich gebesserten deutsch-französischen Verhältnisses wahrnehmbar. Deutschlands öffentliche Meinung wird befreit, eine Ära gegenseitigen Vertrauens sich eröffnen sehen. Frankreich kann übrigens nur gewinnen, wenn es unsere materiellen kolonialen Interessen nicht verleht und unsere Großmachstellung respektiert. Wir werden Frankreich nirgends genieren, weder in Marokko noch anderwärts und können ihm sogar sehr nützlich sein. Ueber alle prinzipiellen Marokkofragen herrscht zwischen Rouvier und mir volle Übereinstimmung. Ich hoffe, daß diese Harmonie bei der bevorstehenden Konferenz Jordanern und Frankreich und Deutschland einander näher bringen werde.“

Das Echo der Interviews in England.

Die Londoner Presse hält mit ihrer klaren Stellungnahme zu diesen Unterredungen in Baden-Baden noch sichlich zurück; anscheinend möchte sie den französischen Blättern gern den Vortritt lassen. Was heute an Frettklängen vorliegt, geht, von einer Ausnahme abgesehen, über unbedeutliche Allgemeinheiten nicht hinaus. Ein Spezial-Drahtbericht meldet dem B. L. A.:

London, 5. Okt. Fürst Bülows Äußerungen im Petit Parisien und im Temps stehen hier im Vordergrund des Interesses. Die Times meint, niemand, der die Gauserie des Kanzlers läse, könne bestreiten, daß er den gewinnenden gallischen Geist reichlich besitze. Nichts könne fröhlicher, leichter oder geschickter sein als die Art, wie er die europäische Lage und die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland besprache. Sämtliche Blätter haben die Bezugnahme des Kanzlers auf die Beziehungen zwischen England und Deutschland als besonders wichtig hervor und erklären seine Äußerung über die Unbedenklichkeit eines deutsch-englischen Krieges für absolut richtig. Die Times bezeichnet sie als eine nähere Wahrheit. Die übrigen Äußerungen des Kanzlers über die Marokkofrage und die deutsch-französischen Beziehungen werden von der unpolitischen Presse weniger sympathisch besprochen. Das liberale Organ, die Daily News, nennt dagegen das vom Fürsten dem Temps erteilte Interview äußerst freundschaftlich und vernünftig, besonders da es nach dem anglo-japanischen Bündnis und mit voller Kenntnis der antideutschen Äußerungen und Tendenzen, die es begleiteten, erschienen sei, und es erklärt seine Äußerungen über die europäische Lage für ebenso vertrauenswürdig und erleuchtet wie die über die Dummheit eines deutsch-englischen Krieges.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Heerenberg, 6. Okt. Der Rdt. Waldbühn Krönig vollendete am 5. Okt. 1905 sein 35. Dienstjahr und erhielt von der Stadt eine silberne Taschenuhr zum Geschenk.

Eslingen, 5. Okt. Aus Anlaß des vom 14.—16. Okt. in Eslingen stattfindenden Jägerfestes früherer Angehöriger des 3. württ. Jägerbataillons ist infolge Entschließung der Verkehrsabteilung für Teilnehmer an diesem Fest eine Fahrpreisermäßigung auf den Strecken der württ. Staatsbahnen gewährt worden.

r. Röttingen, 4. Okt. Mit dem Bau der Salsbahn von hier nach Ochsenfurt wurde gestern begonnen.

r. Bernstadt O. M., 6. Okt. Am Dienstag nachmittag brannte die vor 6 Jahren neuerebaute Scheuer des Zimmermanns Glog vollständig ab. Das Feuer entstand vermutlich durch Ruder.

Im „Wochenblatt für Landwirtschaft“ vom 7. Okt. wird in einem längeren Artikel die Frage behandelt „Welchen Anteil hat die deutsche Landwirtschaft an der Fleischsteuerung?“ Es wird darin der Schluss gezogen, daß die hohen Fleischpreise nicht oder doch zum mindesten nicht in dieser Höhe durch die Viehpreise gerechtfertigt werden, wenn man die Vieh- und Fleischpreise mit einander vergleicht, so daß man auf Grund der Viehpreise Fleisch auch wesentlich billiger liefern könne. Die auf amtlichen Zahlen beruhende Ausführungsstatistik zeige, daß die deutsche Landwirtschaft und deren angeblich ungenügende Viehproduktion nicht länger für die sog. Fleischnot verantwortlich gemacht werden könne, sie berechtige aber auch zweifellos zu der Erwartung, daß eine Rückkehr zu normalen Verhältnissen mit Sicherheit in kürzester Zeit eintreten müsse.

Gerichtssaal.

Heilbronn, 6. Okt. Vor dem Schwurgericht begann heute vormittag die Verhandlung gegen den Raubmörder Rogler. Er wurde dreimal zum Tode zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Oktober. Bei der Begegnung des Reichskanzlers Fürsten Bülow mit Tittoni in Baden-Baden soll, wie die „Germania“ hört, auch die Frage besprochen worden sein, ob der Heilige Stuhl auf der neuen Haager Friedenskonferenz Sitz und Stimme erhalten soll. Das letzte Mal hatte der Einspruch des Zaren dies verhindert. Diesmal soll Italien dafür, Frankreich aber dagegen sein.

Berlin, 3. Okt. Laut Reichsanz. sind vom 2.—3. ds. in Preußen zwei Choleraverdächtige Erkrankungen und zwei Todesfälle an Cholera neu gemeldet worden.

Karlruhe, 6. Okt. Der Rührer des Dienstmädchens Knoll bei Rosbach wurde in der Person des 17-jährigen Sohnes des Pächters des Böttinger Hofes, Jakob Binkler, verhaftet. Ein blaues Taschentuch, gezeichnet J. B., sowie eine Verwundung an der Hand wurden dem Täter zum Verfall. Der jugendliche Rührer wurde ins Amtsgefängnis Rosbach eingeliefert.

r. Von der bayerischen Grenze, 6. Okt. In Günzburg gab ein 24-jähriger Schuhmacher auf seinen Nachbar, mit dem er in Streit geraten war, 2 scharfe Pistolenschüsse ab, die jedoch nicht trafen. Verbelebende Personen hinderten den aufgeregten Schuhmacher am weiteren Baden der Schusswaffe. Darauf sprang dieser in die Gasse, wurde aber von der Polizei wieder herausgeholt und festgenommen.

Leipzig, 4. Okt. Der Verband deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig beschloß eine Petition an den Bundesrat, in der er neunstündige Arbeitszeit in Kontoren und geschlossenen Betrieben, bei englischer Geschäftszeit achtstündige, für jüngere Gehilfen sechsstündige Arbeitszeit, zweistündige Mittagspause, Freiklegung des Urlaubs und Anstellung von Handelsinspektoren verlangt.

Ausland.

London, 6. Okt. Die Times melden aus New-York: Präsident Roosevelt erklärte in einem Gespräch, er werde

sich keinesfalls mehr als Kandidat für die Präsidentschaft aufstellen lassen.

Madrid, 4. Okt. Der deutsche und der französische Geschäftsträger haben die spanische Regierung unter Mitteilung des Programms der Marokko-Konferenz um die Genehmigung dazu ersucht, daß die Konferenz in Algier zusammentritt. Der heutige Ministerrat wird über die Frage entscheiden.

Tokio, 5. Okt. Die offene Bewegung gegen den Friedensvertrag hat tatsächlich aufgehört; dagegen ist ein Feldzug gegen die Minister eröffnet worden, die einen sehr heftigen Angriff auszuhalten haben werden, wenn das zur Zeit vertagte Parlament seine Sitzungen beginnt.

Tokio, 5. Okt. Graf Okuma sprach in einer Rede vor den vereinigten Handelskammern die plötzliche Ausdehnung des japanischen Finanzwesens. Er führte aus, daß nach vollständiger Zurückziehung der japanischen Truppen die Schuld Japans sich auf 2500 Millionen Yen belaufen werde, deren Verzinsung die runde Summe von 100 Millionen Yen erfordern werde, nahezu das Doppelte der Staatseinnahmen vor 10 Jahren. Der Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung sei vor dem Kriege 4 Yen gewesen, jetzt sei er 12 Yen. Die Nationalschuld habe vor dem Kriege 12 Yen pro Kopf betragen. Nach dem Kriege betrage sie 50 Yen. In dem betrachte Graf Okuma die

Sage nicht pessimistisch. Er betonte die Notwendigkeit, daß die Geschäftswelt ihre Latenz zur Entwicklung produktiver Unternehmen aller Art verdoppele.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 9. bis 14. Okt.

Horb, 10. Okt.: Krämer- und Viehmarkt.
Calw, 11. Okt.: Krämer-, Vieh-, Koh- u. Schweinemarkt.
Nagold, 12. Okt.: Krämer-, Vieh- und Fleischmarkt.

Inserate für den Kirchweihmarkt,

die in der am **Dienstag** zur Ausgabe gelangenden Nummer enthalten sein sollen, bitten wir uns womöglich schon am **Montag** mittag aufzugeben. Expedition des Gesellschafters.

Hierzu eine Beilage.

Witterungsvorhersage. Sonntag, den 8. Okt. Blemlich heiter, trocken, wärmer.

Druck und Verlag der G. M. J. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emit Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Sauer

Bekanntmachung.

Vom Montag, den 16. Oktober 1905 findet der **Dienstbetrieb**

des Landgerichts, der Staatsanwaltschaft, des Amtsgerichts, des Notariats und des Grundbuchamts Tübingen ausschließlich im

neuen Justizgebäude statt.

Tübingen, den 4. Oktober 1905.

Landgerichtspräsident Göz.

Ragold.
Bewerber um die erledigte **Gerichtsvollzieher-Stelle**

werden ersucht, sich spätestens bis **10. d. Mts.**

schriftlich beim Gemeinderat zu melden.

Bemerkung wird, daß eine Dienstleistung von 1200 M zu stellen ist. Den 5. Okt. 1905.

Gemeinderat.

Vorstand: Brodbeck.

Jüngerer tüchtiger **Bäcker**

sofort gesucht; von wem? sagt die Expedition.

Kobersdorf.

Stallmagd

gesucht. Wegen Verheiratung meiner jetzigen Stallmagd suche ich ein williges Mädchen.

Ohrenwirt Seeger.

Ragold.
la. Treibriemen sowie Schläffer in verschiedener Breite empfiehlt billigst **L. Grüninger, Sattler.**

Wiltberg.
Drahtmatratzen für Betten. Wo sind dieselben zu haben? **J. J. Dengler.**

Ebhausen. In Folge Ankaufung eines Elektro-Motors verkauft einen noch gut erhaltenen **Starken Göppel**

Kleiner z. Hirsch.

Ein junger **Schlosser** findet Stellung in der Schraubenfabrik Talmühle.

Bei den **hohen Fleischpreisen** liefert **MAGGI'S Würze** mit dem **Kreuzstern** der Hausfrau unschätzbare Dienste, um auf billige Art gute, schmackhafte Gerichte zu bereiten.

Zu haben in Flaschen von 35 g an, nachgefüllt 25 Pf. Am billigsten in großen Flaschen zu M. 6.—

Nagold.

Von einem nächster Tage eintreffenden Waggon:

la Elsäßer-Wein (Rappoltsweiler)

gebe ich jedes Quantum von 20 Liter ab sehr billig ab und sehr gütigen Aufträgen entgegen.

E. Knodel z. Rössle.

Oberamtsstadt Nagold.

Stundenplan der gewerblichen Fortbildungsschule (mit Schulzwang).

Den Unterricht haben die folgenden Herren übernommen: Schullehrer Arnold, Reallehrer Bodamer, Schullehrer Haug, Schullehrer Jetter, Schullehrer Klaus, Stadtbaumeister Lang, Präzeptor Veyhl.

Tage	Klasse	Stunde	Gegenstand	Lehrer	Lokal
Montag	Ia	7-8	Buchführung	Haug	der Herren
	Ib	7-8	Rechnen	Bodamer	Lehrer Haug
	Ia	8-9	Rechnen	Bodamer	Oberlehrer Köbele
	IIa	8-9	Buchführung	Haug	Köbele
	IIb	7-9	Rechnen	Jetter	Lehrer Haug
	III	7-9	Zeichnen	Lang	Jetter oberer Zeichensaal
Dienstag	Ia	7-8	Zeichnen	Bodamer	unterer Zeichensaal
	Ib	7-8	"	Klaus	Lehrer Haug
	IIa	7-8	"	Arnold	oberer Zeichensaal
	IIb	7-8	Aussatz	Veyhl	Lehrer Jetter
	III	7-8	Buchführung	Haug	Oberlehrer Köbele
	Ia	8-9	Zeichnen	Bodamer	unterer Zeichensaal
Mittwoch	Ib	8-9	"	Klaus	Lehrer Haug
	IIa	8-9	Aussatz	Arnold	oberer Zeichensaal
	Ia	8-9	Rechnen	Bodamer	Lehrer Haug
	Ib	8-9	Rechnen	Arnold	oberer Zeichensaal
	IIb	8-9	Aussatz	Veyhl	Lehrer Jetter
	III	8-9	Buchführung	Haug	Oberlehrer Köbele
Donnerstag	Ia	7-8	Aussatz	Haug	Lehrer Haug
	Ib	7-8	Rechnen	Veyhl	Jetter
	IIa	7-8	Rechnen	Klaus	Oberlehrer Köbele
	Ia	8-9	Aussatz	Haug	Lehrer Haug
	Ib	8-9	Rechnen	Veyhl	Jetter
	III	7-9	Zeichnen	Klaus	Oberlehrer Köbele oberer Zeichensaal
Freitag	Ib	7-8	Rechnen	Bodamer	Lehrer Jetter
	IIa	7-8	Aussatz	Haug	" Haug
	IIb	7-8	Zeichnen	Arnold	oberer Zeichensaal
	III	7-8	Rechnen	Klaus	Oberlehrer Köbele
	Ib	8-9	Buchführung	Bodamer	Lehrer Jetter
	IIa	8-9	Aussatz	Haug	" Haug
Sonntag	IIb	8-9	Zeichnen	Arnold	oberer Zeichensaal
	III	8-9	Rechnen	Klaus	Oberlehrer Köbele
	Ia	10 ¹ / ₂ - 12	Zeichnen	Bodamer	unterer Zeichensaal
	Ib	"	"	Klaus	Lehrer Haug
	IIb	"	"	Arnold	oberer Zeichensaal
	III	7 ¹ / ₂ - 9 ¹ / ₂	"	Lang	Lehrer Jetter

Im Interesse eines ersprießlichen Schulbetriebs werden die Eltern, Vormünder, die Lehrern und Arbeitgeber ersucht, den Schulbesuch der Schulpflichtigen zu überwachen.

Der Schulvorstand:

Hausner.

Ragold.
Ein tüchtiger **Möbelschreiner** kann innerhalb 14 Tagen eintreten bei **Georg Maier, Möbelschreiner** Calwerstraße.

Ein junger, tüchtiger **Mälzer** findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **E. Stein'sche Branerei** Rottenburg a. N.

Wiltberg.
Mädchengesuch. Auf 15. Oktober wird ein fleißiges, kräftiges und williges Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Frau Architekt Schittenhelm.

Das Gustav-Adolf-Fest

des Bezirks findet heuer am
Sonntag den 8. Oktober nachmittags 1/2 2 Uhr
 in der Kirche zu Nagold statt. Dabei werden Ansprachen halten:
 Hofprediger Dr. Hoffmann aus Stuttgart, Vorsitzender der Württ.
 Gustav-Adolf-Gesellschaft und C. Semmler aus Herrnhut, Sekretär des
 Böhm.-Mähr. Komitees der ebenda. Bräderlichkeit.



Musgraves Original Irische Oefen

System langsamer Verbrennung
 Weltausstellung Paris 1900
 Goldene Medaille

Feinst regulierbare schamottierte
 Dauerbrandöfen
 von 50-7000 cbm Heizkraft.
 200 000 Oefen im Betrieb.

Esch & Cie., Mannheim,
 Fabrik irischer Oefen.

Prospekte durch Vertreter
Eugen Berg, Nagold.
 Telephon Nr. 1.

Nagold.

Ia Tiroler- Trauben

schwarzes Gewächs

sind eingetroffen und können Trauben und Wein
 (noch süß) sofort bezogen werden.

**Gottlob Schmid,
 E. Knodel, z. Rössle.**

Elektrisches Lohtanninbad Nagold (System Stanger).

Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von Gicht, Rheu-
 matismus, Nervenleiden, Nierenleiden, Blasenleiden, Herzleiden
 und allen Blutstörungen.

Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher, was
 aus diesen Anerkennungs-schreiben zu ersehen ist.

Außer Sonntags ist das Bad täglich geöffnet und
 ladet zum Besuch ergebend ein

Carl Schwarzkopf.

Nagold.

Zur Mostbereitung

empfehlen verschiedene Sorten

Rosinen u. Korinthen

per Zentner von Mk. 12.— an
 namentlich sehr schöne gelbe Korinthen
 zur Vermischung mit Obst besonders geeignet
 per Ztr. Mk. 14.—.

**Christian Schwarz
 Gottlieb Schwarz.**

Ankunftei J. Müller, Stuttgart, Vogelstangstr. 16.

Wenn man nicht die Ankuftzeit befragt hat, gehe man keine
 Heirat, Verlobung oder Geschäftsverbindung ein. Es
 werden den Anfragenden durch gewissen Ankuftzeit, über
 Personen betreffs Vermögen, Mitgliedschaft, Ruf, Charakter, Kredit-
 fähigkeit u. s. w., viele Enttäuschungen erspart. Ankuftzeit-
 von Personen und böswilligen Schuldnern. Eintreibung von Schuld-
 forderungen. Ermittlung in Erbschafts- und Prozeßsachen. Rat
 und Ankuftzeit in allen Familien-, Privat-, Rechts-, Geld-, Kredit-,
 Kaufs- und Verkaufsangelegenheiten. Beobachtung u. Ueberwachung
 von Personen. Vertreter im In- und Ausland an allen Orten.
 Strengste Verschwiegenheit. Größtes, ältestes und leistungsfähigstes
 Bureau in Süddeutschland. (Sonntags geöffnet 10-1 Uhr.)

Bismarckheringe

sind eingetroffen bei
 Nagold. **Heh. Gauss.**

Nagold.

Schaf- und Geiß- Felle

sowie auch Hasen- u. Kaninchen-
 felle bei höchster Berechnung.

Heinrich Garr, Weißgerber.
Fensterleder
 aus Samt- und Rehfellen bei
 großer Auswahl empfiehlt
 Der Obige.

Nagold.

Habe aus meiner Baumschule an
 der Rohrbachersteige folgende Formen
 von Obstbäumen abzugeben:

**Pyramiden,
 Palmetten**
 von 1 Mark an

senkrechte und wagrechte
Cordons

von 90 Pfennig an
 Halbstämme von 80 Pf an
 sowie sehr schöne starke

**Johannisbeer- und
 Stachelbeer-Sträucher**
 2-3jährig, pro Hundert 7 Mk.

Jakob Killinger,
 Obstbaumschule.

10-15 Ztr. schöne
Speisefartoffel
 hat abzugeben der Obige.

Wildberg.

Ia Friedrichsdorfer Zwieback

unentbehrlich für Magenleidende,
 Refraktäre, Nervenleiden, Wochnerinnen und
 Säuglinge empfiehlt stets frisch
Paul Remphardt.

Schuhmachern

welche etwas Vermögen haben, wer-
 den unter sonstigen Bedingungen

Schuhgeschäfte

eingesetzt. Refraktanten erfahren
 näheres auf Anfragen unter A. Z.
**1000 an Rudolf Woffe,
 Stuttgart.**

Nagold.

Mädchen,

welche das
Weiß- und Kleidernähen

erlernen wollen, können jederzeit
 eintreten bei

Frau Katharina Schmitt,
 wohnhaft bei Wäcker Räger.

S u s t e n !

Wer diesen nicht heilt, verflucht
 sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Caramellen

feinschmeckendes Hals-Extrakt all-
 Kerglich erprobt und empfohlen
 gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh,
 Verschleimung u. Wadenstarre.

4512 nat. begl. Zeugnisse be-
 weisen, daß sie halten,
 was sie versprechen.

Pat. 25. Fig. bei
 Fr. Schmid in Nagold, G.
 Untelst. u. Löwen in Hatter-
 bach, Wild. Wiedmann in
 Unterjettingen, Th. Krayl in
 Wildberg.

Bienenzüchter-Berein Nagold.

Sonntag den 8. Okt. d. J. von 2 Uhr ab
Bersammlung

in Saal 3. „Schiff“ in Nagold.
 Tagesordnung: Referat über die Jubiläumsausstellung in
 Stuttgart vom Vorstand.
 Verkleidung.

Der Vorstand Th. Reichert.

Altensteig-Ebershardt.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 10. Oktober 1905

in das Saal 3. „Krone“ in Altensteig freundlichst einzuladen.

Julius Müller, Schlosser | **Marie Braun**
 Sohn des | Tochter des
 Flaschnermeisters Müller | Joh. Gg. Braun, Kronenwirt
 in Altensteig. | in Ebershardt.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Hatterbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 10. Oktober 1905

in das Saal 3. „Ochsen“ hier freundlichst einzuladen.

Jakob Buhl, Wäckermeister | **Elise Engelhard**
 Sohn des | Tochter des
 verstorb. Jakob Buhl, | verstorb. Richard Engelhard
 Wäckermeister. | Posthalter.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

Mein Vager in

Guß- und Blech- Emailwaren

bringe zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Chr. Waker, Kupferschmied.

Der Ausverkauf

von **Wilhelm Kolb, Wildberg,**

wie in Nr. 219 d. Bl. angezeigt, außerdem in
 Herren-, Burschen- u. Knabenanzügen, Joppen,
 Ueberzieher, Savelodi, Sosen usw.
 wird fortgesetzt. Preise außerst billig.

Gallingen.

Einen noch gut erhaltenen
**Kochofen,
 1 Wurstpresse,**

noch wie neu, eine schwere, gute
Wiegerrwiege,

einen starken zweispännigen
Wagen

und verschiedene Messing-Sachen
 bei zu verkaufen

Fr. Kleiner alt Hirschwirt.

Dankbarkeit

Ich danke mich, ganz und innigstlich, für
 Brust- u. Lungenleidenden jeglicher
 Art mitzutheilen, wie ich durch ein
 solches, billiges und erfolgreiches Mittel
 geküsst und meinem unheilvollen Leiden
 befreit worden bin.
 Dr. med. Baumgart in Remmet
 bei Ruffing (Wlber).

Ziehung in 3 Tagen!

Ziehung bestimmt
 10., 11. und 12. Oktober 1905.

Ulmer Münster

Lose à 3 M. Porto und Liste
 50 Pf. extra.
 6884 Goldgewinne
 zahlbar ohne Abzug mit Mark

180000

Hauptgewinn: Mark

1 à 50,000

1 à 20,000

1 à 10,000

1 à 5,000

u. s. w. zu haben bei der

Generalagentur **Eberh. Fetzer,**

Stuttgart, Kanälestraße 20,
 sowie bei den durch Plakate
 kenntlichen Verkaufsstellen.

Zu Nagold bei: Fr. Schmid, G. W. Zaiser,
 in Gallingen bei: J. G. Hummel.

Lehrverträge

empfehlen **G. W. Zaiser.**



Nagold.

Mindestens so billig wie jede auswärtige Konkurrenz!

und in nur vorzüglicher Qualität
empfehle mein großes Lager in



Taschenuhren für Herren und Damen,
Wanduhren, Regulatoren u. Tafeluhren,
Kuckuckuhren, schon zu den billigsten Preisen,
Kuckuck- und Wachteluhren,
Wecker, ganz neue Muster, Wecker mit Viertel-Repetier Schlagwerk,
wofür mir der Alleinverkauf übertragen wurde.

Gold- und Silberwaren.

Ringe in größter Auswahl, ganz frisch sortiertes Lager mit neuesten Mustern.
Brochen und Boutons, Spazierstöcke mit silbernen Griffen.
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

G. Klüger, Uhrmacher.

Vollständig neu eingerichtet!

Streng reelle Bedienung!

Manufaktur- und Aussteuer-Artikel
Betten.

Reinhold Mayer (früher Springer), Altensteig

Kurz-, Weiss- und Wollwaren.

NB. Bevor Sie Ihren Bedarf bei Hausieren und Detailreisenden decken, machen Sie einen Versuch bei mir, verdienen Sie deren Spesen selbst; Sie werden befriedigt sein.

Billigst gestellte, feste Preise!

Nur neue Waren. — Kein altes Lager.

Friedr. Kapp, (Inh. Wilh. Kapp) Tuchfabrkt., Nagold

vis-à-vis dem Kgl. Postamt
empfiehlt sein

reichhaltiges Lager in Herrenkleiderstoffen
jeder Art, insbesondere

Neuheiten für Herbst und Winter

ferner

reinwollene Herrenloden und Halbtuche;
Tuche für Gemeindebedienstete, Feuerwehren und Sportsvereine;

Damentuche, Damenloden
in schwarz und farbig

Rockflanelle

in einfarbig, gestreift und farciert

wollene Hemdflanelle, Molton, Bett-, Bügel- und Pferdedecken.

Musterkollektionen auch nach auswärts bereitwilligst franko.

Solide Fabrikate.

Billigste Preise.

Ein jüngeres solides

Mädchen

wird bis Martini gesucht
Ankunft erteilt die Expedition.

Ein möbl. freundl.

Zimmer

hat sofort od. später zu vermieten.
Wer? sagt C. Bernhardt.

Nagold.

Selbstgemachte Eierudeln
empfiehlt reich frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Schulstation Wildberg (bei Calw) SA. Nagold.

Württemberg. Bauschule

Schloß Wildberg im Schwarzwald.

Beginn des Wintersemesters 6. Novbr.

Gründliche Ausbildung zum konst. Werkmeister, Bauführer, Polier, Zeichner, Meister in 3-5 Kurien.

Zum Eintritt genügt Volksschulbildung.

Das Schloß Wildberg, in schöner u. gesunder Schwabwaldgegend gelegen, bietet den Schülern einen angenehmen Aufenthalt mit allen feineren Freizeitanlagen, wie in Gesellschaft möglich alle Vorbedingungen für ein erfolgreiches Studium.
Ausführl. Prospekte gratis u. franko durch die Direktion: Friedr. Schillinghahn, Architekt

Nagold.

Rur

einmaliges Künstler-Konzert

der Geschwister

Ernestine und Elmire Boucher aus Paris
Violinvirtuosin. Klaviervirtuosin.

Am Sonntag den 8. Oktober

im Saale des Gasthofs zum Hirsch.

Billets im Vorverkauf bei der Expedition und im Gasthof 1.25 M.; an der Kasse tritt eine Erhöhung pro Billet von 25 S. ein.
Schüler und Schülerinnen nur an der Kasse 50 S.

Anfang 8 Uhr.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Nagold.



Gold- und Silberwaren



Broschen, Boutons, Ringe, Armbänder, Kravatten-Nadeln, Haarketten-Beschläge, Hemd- u. Manschettenknöpfe, Granatmuster u. -Schloß, Granat-Colliers, Geislinger- u. Göppinger-Metallwaren
empfiehlt in sehr großer Auswahl bei billigen Preisen.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Altes Gold und Silber wird in Kauf und Tausch angenommen.

Musterbücher der Metallwarenfabrik Geislingen und Göppingen stehen jederzeit zu Diensten.

Nagold.

Kleidchen, Röckchen, Jacketts,
Mäntel, Pelserinen, Hüte, Mützen,
Sweaters, Hemden, Unterhosen,
Kittelchen, Hosen mit Leibchen,
Tragkleidchen, Säubchen,
Käppchen, Strümpfe etc.

empfiehlt in nur besten Qualitäten und jeder Preislage

Herm. Brintzinger.

Holl. Blumenzwiebel

in Ware, als Hyazinthen, Tulpen (gef. u. einf.), Narzissen (gelb gef.) Crocus und Scilla z. Treiben aus Gläsern und in Töpfen, sowie für Gärten und Gräber in versch. Preislagen sind eingetroffen und sehr bald. Bestellungen entgegen. Desgleichen habe einen früheren Posten 3 und 4 Hbr. großfr.



Johannis- und Stachelbeerstr.

sowie Tomaten, rote und grüne, billig abzugeben.

Fr. Schuster, Nagold,
Kunst- und Handelsgärtnerei.

Kontobüchle

empfiehlt G. W. Zaiser.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 8. Okt. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr: Gustav-Adolf-fest. 1/8 Uhr: Mittellagen von Betr. Gemeinens aus Herrnhut über die evang. Bewegung in Böhmen; im Vereinsband.
Freitag, 13. Okt. 8 1/2 Uhr und Sonntag, 10 Uhr Predigt im Vereinsband.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:
Sonntag, 1. Okt. 8 1/2 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8 Uhr Besinnung.

